

# HÄNDE HOCH FÜR WAFFEN- KONTROLLE

NEWSLETTER

JULI '12

AMNESTY INTERNATIONAL  
MAGDEBURG



GERMANY

Der Newsletter ist kostenlos und kann unter [www.amnesty-magdeburg.de/newsletter](http://www.amnesty-magdeburg.de/newsletter) abonniert werden.  
Eine Kündigung des Abonnements ist jederzeit unter dem selben Link möglich.

#### Impressum

Verantwortlich i.S.d.P.: Christian Behrens, Conny Brentrop  
Coautoren: Volker Bellgart, Jessica Holfter, Daniel Schmidl

AMNESTY INTERNATIONAL Magdeburg

**AMNESTY INTERNATIONAL** Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.

Gruppe Magdeburg (1064)

Schönebecker Straße 82-83 . 39104 Magdeburg

E: [info@amnesty-magdeburg.de](mailto:info@amnesty-magdeburg.de) . W: [www.amnesty-magdeburg.de](http://www.amnesty-magdeburg.de)

SPENDENKONTO 80 90 100 . Bank für Sozialwirtschaft . BLZ 370 205 00 . Verwendungszweck: 1064

# INHALT

Vorwort

**Seite 4**

Rückblick: Die Briefkästen der Menschenrechtsverletzer füllen – der Briefmarathon 2011

**Seite 5**

Rückblick: „Kahlschlag – der Kampf um Brasiliens letzte Wälder“ - Filmpräsentation und Diskussionsabend

**Seite 6**

Rückblick: Frauentagsaktion 2012

**Seite 7**

Rückblick: Die Menschenrechte – eine süße Versuchung

**Seite 8**

Gruppenarbeit: Schule mal anders – Die Gruppe für Menschenrechtsbildung wagt mit frischer Besetzung einen Neuanfang

**Seite 9**

Gruppenarbeit: Generationsübergreifend für die Menschenrechte: Unsere Altersdurchschnitt ist zu niedrig – Wir brauchen Ihre Unterstützung!

**Seite 10**

Im Porträt: *Daniel Schmidl* – Pressesprecher von Amnesty Magdeburg

**Seite 11**

Ankündigungen: „Hände hoch für Waffenkontrolle“ – Die Fahrradtour für die Menschenrechte 2012

**Seite 12**

Terminübersicht

**Seite 13**

# VORWORT

Liebe Leser,

ein Jahr ist vergangen, seit wir uns das letzte Mal mit einem Newsletter zu Wort gemeldet haben. Wieder einmal war Amnesty International in Magdeburg häufig und wirksam präsent und so haben wir natürlich jede Menge aus den vergangenen Monaten zu berichten. Ein paar der Aktionen wollen wir auf diesen Seiten aufgreifen, wie den erfolgreichen Briefmarathon 2011 oder die Vorführung des Films „Kahlschlag“ im März diesen Jahres.

Darüber hinaus möchten wir Ihnen auch ganz allgemein einen Einblick in unsere Arbeit vermitteln. Mit der Menschenrechtsbildung wird uns ein vertrautes Thema in der kommenden Zeit wieder verstärkt beschäftigen. Außerdem werden wir uns verstärkt um die Gewinnung älterer Mitglieder für unsere Gruppe bemühen. Rund geht es bereits wieder am 28. Juli in Magdeburg, wenn die Amnesty-Radtour 2012 in unserer Stadt startet. Ein erster Höhepunkt der vielen Aktionen, die wir in den kommenden Monaten im Dienste der Menschenrechte auf die Beine stellen werden.

Viel Spaß beim Lesen wünscht

*Ihr Amnesty Magdeburg-Team.*

# RÜCKBLICK

## DIE BRIEFKÄSTEN DER MENSCHENRECHTSVERLETZER FÜLLEN – DER BRIEFMARATHON 2011

Auf interessierte, irritierte und mitunter leicht aggressive Bürger trafen die Amnesty-Gruppenmitglieder aus Magdeburg Ende November und Anfang Dezember. Nach dem herausragenden Ergebnis 2010, als man Deutschlandweit die zweitmeisten Briefe sammelte, freuten sich die Freiwilligen auch diesmal wieder, an der weltweiten Aktion teilzunehmen. Mit den Fällen Jabbar Savalans, Fatimah Hussein Badis, Jean-Claude Roger Mbedes, Natalja Estemirowas und Filep Karmas machte sich die Gruppe vertraut und versuchte dann, die Menschen zur Unterschrift zu bewegen.



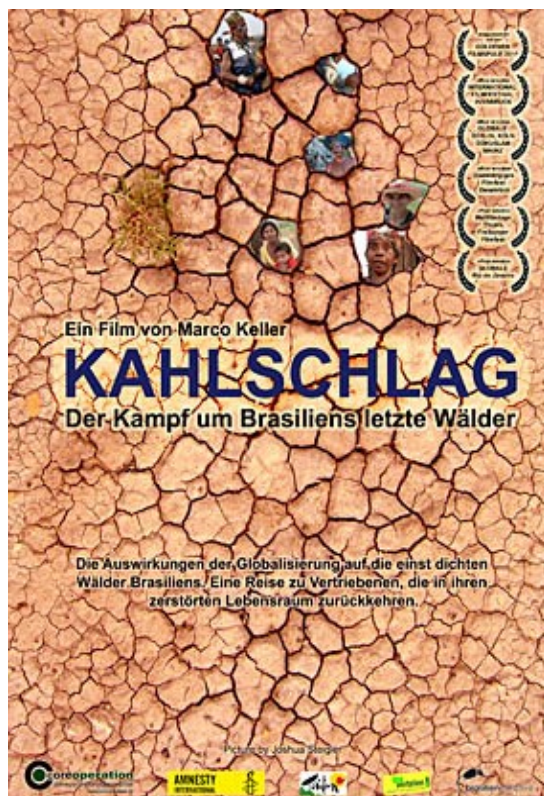
Als besonders erfolgreich erwies sich der Stand auf dem Magdeburger Weihnachtsmarkt am Freitag vor dem ersten Advent. Allein an diesem Tag kamen 179 Briefe zusammen. Bei einem Becher Glühwein diskutierten Amnesty-Mitglieder mit Bürgern. Ein vielversprechender Auftakt für den Briefmarathon.

Weniger positiv fiel das Briefe sammeln auf dem Campus der Fachhochschule aus. Umso mehr freute sich die Gruppe dann, bei frostigen Temperaturen in der Stadtbibliothek statt an der frischen Luft auf Helfersuche zu gehen. Bei Lebkuchen begegneten die Freiwilligen zahlreichen netten Magdeburgerinnen und Magdeburgern, die sich nur allzu gerne über die Fälle informieren ließen.

Nach weiteren mehr oder weniger ertragreichen Briefmarathonaktionen auf dem Breiten Weg und in der Uni-Mensa, ging es schließlich ans Auszählen. Abermals konnte ein überzeugendes Ergebnis gefeiert werden, auch wenn wir das angepeilte Ziel von 1000 Briefen mehr als deutlich verpassten. Mit über 500 gesammelten Schreiben gehörten die Magdeburger dennoch abermals zu den fleißigsten Gruppen Deutschlands. Weltweit kamen über 1,1 Millionen Briefe zusammen.

# RÜCKBLICK

## „KAHLSCHLAG – DER KAMPF UM BRASILIENS LETZTE WÄLDER“ FILMPRÄSENTATION UND DISKUSSIONSABEND



Quelle: <http://www.kahlschlag-derfilm.de/>

Am 27. März fand im Moritzhof die Vorführung des Filmes „Kahlschlag – Der Kampf um Brasiliens letzte Wälder“ mit anschließender Diskussion statt.

Im Film wird die Zerstörung des Bodens in Brasilien durch den Anbau von Soja dargestellt. Die Anbaugelände gehörten ursprünglich den indigenen Völkern, die deren Vernichtung anprangern. Gleichzeitig zeigt der Film, dass die Auseinandersetzungen zwischen Indigenen und Bauern sich zu einem gewaltsamen Konflikt entwickelt haben. Der Film verdeutlicht zum einen, dass beide Konfliktparteien die Territorien als ihre Heimat betrachten. Zum anderen bestreiten beide mit der Bewirtschaftung der Gebiete ihren Lebensunterhalt, jedoch mit unterschiedlichen Methoden.

Im Anschluss an die Filmvorführung diskutierte das Publikum mit unseren Gruppenmitgliedern von Amnesty International, einem Mitarbeiter des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland Landesverband Sachsen-Anhalt e.V. und dem Regisseur Marcus Keller. Unter der Leitung des Magdeburger Amnesty Mitglieds Hans Liedtke wurde über die Verletzung der Menschenrechte der

indigenen Völker und den Einfluss der Wirtschaftsunternehmen auf dessen Lage gesprochen. Es entwickelte sich eine aufschlussreiche und hitzige Debatte, die dem Abend einen krönenden Abschluss gab.

# RÜCKBLICK

## AKTION GEGEN DIE WELTWEITE GEWALT GEGENÜBER FRAUEN UND MÄDCHEN

Stumm sitzen drei Frauen auf hölzernen Stühlen. Aus den Gesichtern lächeln Blutergüsse, Pflaster bedecken die Stirn, Hände und Füße sind gefesselt. Die Frauen lächeln nicht. Sie können nicht – ihre Mäuler sind zugeklebt.



v.l.: Hannah Schmidt, Jessica Holfter

Dieses bedrückende Bild bot sich den Magdeburgern am 12. Mai 2012 in ihrer Innenstadt. Die drei Frauen waren glücklicherweise keine realen Opfer von Gewalt. Es handelte sich um Amnesty-Mitglieder, die durch drastische Bilder auf die Situation von Frauen weltweit aufmerksam machen wollten.

Zeitgleich informierten andere Freiwillige die Fußgänger über Zahlen und Fakten bezüglich Gewalt gegenüber Frauen an einem Infostand. Kleine Puppen zum Mitnehmen visualisierten die Gewalt an Frauen noch einmal.

Die Aktion ließ ungewöhnlich viele Magdeburger aufschrecken und insbesondere die jungen Menschen unterschrieben bereitwillig Petitionen, um durch ihre Unterschrift eine Veränderung der weltweiten Lage der Frauen zu erreichen.

Am Ende des Tages konnten wir ein positives Fazit ziehen: Insgesamt 70 Unterschriften sammelten wir innerhalb von zwei Stunden an diesem windigen und kalten Samstag und viele Menschen zeigten Interesse an den Informationen bezüglich den weltweiten und auch speziell deutschlandweiten Ausmaßen der Gewalt gegenüber Frauen und den vorhandenen Präventionsmöglichkeiten.

# RÜCKBLICK

## DIE MENSCHENRECHTE – EINE SÜSSE VERSUCHUNG

Zwischen Kirsch- und Bounty-, Mandel- und Käsekuchen fällt vielen Studierenden und Professoren die Entscheidung nicht leicht, während sie sich mit großen Augen für einen Leckerbissen entscheiden.

Es ist der 14. Juni und wir haben uns mit Unmengen an Selbstgebackenem und unseren Spendendosen vor der Universitätsbibliothek platziert. Das Ziel: Mit Menschen auf dem Campus ins Gespräch kommen und die Gruppenkasse aufbessern.

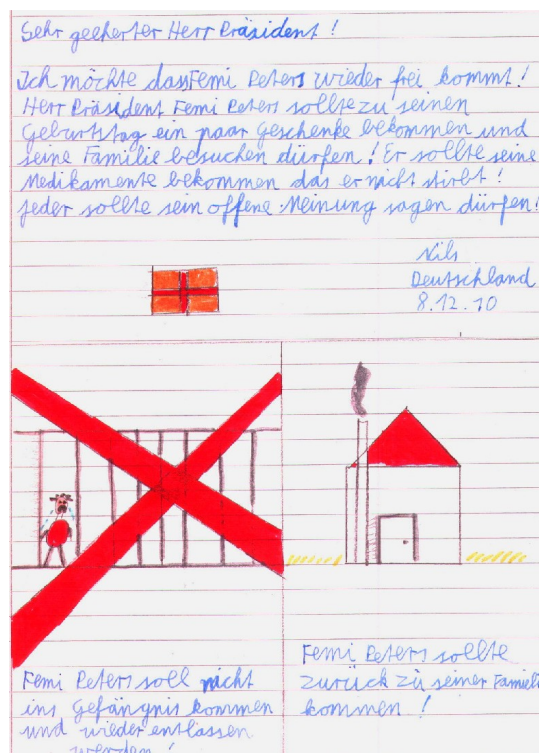
Trotz des eher ungemütlichen Wetters bleiben viele Interessierte stehen und entscheiden sich für ein oder mehrere Stücke, vor oder nach dem obligatorischen Mensamittagessen. Die hohe Spendenbereitschaft und neue Kontakte machen diese Aktion zu einem Erfolg, den wir sicherlich bald zu wiederholen versuchen. Gegen die vielen Kuchen hatten jedoch nicht nur die Studierenden keine Chance und so ging auch der ein oder andere von uns schließlich mit ziemlich vollem Bauch nach Hause. Lecker war's...



# GRUPPENARBEIT

## SCHULE MAL ANDERS – DIE GRUPPE FÜR MENSCHENRECHTSBILDUNG WAGT MIT FRISCHER BESETZUNG EINEN NEUANFANG

Menschenrechte sind nicht nur für Erwachsene wichtig, sondern auch für Kinder und Jugendliche ein spannendes Thema. Das beweist seit einigen Jahren die Arbeit der Gruppe für Menschenrechtsbildung von Amnesty International in Magdeburg. Ihre engagierten Mitarbeiter besuchen Schulen und dienen als Ansprechpartner für jüngere Mitbürger.



Seit 2010 ist Jessica Holfter Teil dieses Teams. Besonders zu Anfang ihrer Tätigkeit in der Menschenrechtsbildung hat sie einige Schulen besucht. „Viele Schüler wissen gar nichts über die Menschenrechte“, beklagt sie. In zwei- bis vierstündigen Unterrichtseinheiten versucht die Gruppe für Menschenrechtsbildung dieses Defizit zu bekämpfen. Gemeinsam mit den Schülern beschäftigen sich die Freiwilligen mit Themen wie Folter, Diskriminierung oder der Todesstrafe. In Rollenspielen empfinden die Schüler Menschenrechtsverletzungen nach. „Dabei trifft man natürlich auf viele Vorurteilsbarrieren“, sagt Jessica Holfter, die seit November 2011 auch Bezirksreferentin für Menschenrechtsbildung in Sachsen-Anhalt ist. Die Schüler aktiv einzubinden ist das Ziel von ihr und ihren Mitstreitern. Als besonders schönes Erlebnis ist Jessica der Briefmarathon 2010 in Erinnerung geblieben. Mehr als 900 Briefe sammelte die Magdeburger Gruppe insgesamt, die ersten schrieben und malten Viertklässler einer Magdeburger Grundschule.

Im Jahr 2011 sah sich die Gruppe für Menschenrechtsbildung mit einschneidenden Veränderungen konfrontiert: Zahlreiche Mitglieder mussten ihr Engagement zurück fahren oder verließen die Gruppe ganz. Jetzt wagt sie mit einem neuen Team einen Neuanfang. In einem internen Workshop will sich die Gruppe auf die neuen Unterrichtseinheiten vorbereiten, die sie mit einem Schreiben an die Schulen der Umgebung bewirbt. Anregungen für neue Formen der Menschenrechtsbildung bot das Jugendtreffen von Amnesty International im November des vergangenen Jahres in Freiburg. „Da konnte man sich besonders mit jungen Menschen, die in der Menschenrechtsbildung bei Amnesty tätig sind, austauschen“, sagt Jessica Holfter. Auch speziell auf Jugendliche zugeschnittenes Informationsmaterial erleichtert die Arbeit erheblich.

Für die Zukunft hofft die Gruppe für Menschenrechtsbildung auf viele interessierte Lehrer und Schüler, die nach Abwechslung und Ausgestaltung des Schulalltags suchen.

# GRUPPENARBEIT

## **GENERATIONENÜBERGREIFEND FÜR DIE MENSCHENRECHTE: UNSER ALTERSDURCHSCHNITT IST ZU NIEDRIG – WIR BRAUCHEN IHRE UNTERSTÜTZUNG!**

Unsere Gruppe besteht zum Großteil aus Studenten. Das ist toll, weil wir in vielen Dingen zeitlich flexibler sind, aber die Bindung an den Semesterrhythmus macht kontinuierliche Arbeit oft schwierig. Deshalb freuen wir uns über ältere Mitglieder, die Kontinuität und Erfahrung bei uns einbringen.

Studium und ehrenamtliches Engagement stehen oft in Konflikt: Man geht voller Elan ins neue Semester und plant Aktionen, dann steht auch schon wieder die Klausurenphase an, in den Semesterferien ist man in der Heimatstadt und jobbt und danach geht's ins Auslandssemester. Deshalb würden wir uns freuen, wenn sich Leute bei uns beteiligen, die schon fest im Leben stehen, oder nach dem Berufsleben Zeit und Freude an ehrenamtlicher Tätigkeit haben. Als Studenten bringen wir vielleicht viele Ideen von der Uni mit, aber es fehlt uns an Berufs- und Lebenserfahrung. Wenn Sie Lust haben, sich ehrenamtlich für die Menschenrechte zu engagieren, gibt es viele Aufgaben bei uns, die Sie je nach Ihren Interessen und Ihrem Zeiteinsatz übernehmen können.

Melden Sie sich bei unserem Beauftragten für neue Mitglieder und schauen Sie vorbei:

[volker.bellgart@amnesty-magdeburg.de](mailto:volker.bellgart@amnesty-magdeburg.de)

Wir freuen uns auf Sie!

# IM PORTRÄT



***DANIEL SCHMIDL***  
**PRESSESPRECHER**  
**VON AMNESTY MAGDEBURG**  
**& AKTIONSREFERENT DES BEZIRKS**

Im Plenum unserer Amnesty Gruppe gibt es häufig hitzige Diskussionen über die Gestaltung neuer Veranstaltungen und bürokratischer Aufgaben. Auf Grund seiner langjährigen Erfahrung ist Daniel Schmidl ein wichtiger Ansprechpartner vor allem im Bereich der Gruppenarbeit und organisatorischer Fragen.

Daniel kommt zwar aus Aschersleben, hat aber in Magdeburg Lehramt an Gymnasien in den Fächern Mathematik und Geschichte studiert. Zur Zeit absolviert er sein Referendariat in Wolfsburg. In seiner Freizeit engagiert er sich seit Oktober 2003, kurz nach der Gründung der Magdeburger Gruppe, für Amnesty International. Seine Motivation für die Mitarbeit liegt in seinem Wunsch begründet, dass Denken der Menschen bezüglich der Menschenrechte zu verändern und ein Bewusstsein für die Probleme Anderer zu schaffen. Er arbeitet in verschiedenen Bereichen, vor allem im umfangreichen Gebiet der Öffentlichkeitsarbeit, und ist der Aktionsreferent des Bezirks Sachsen-Anhalt.

Daniel ist es wichtig, den Einfluss und Bekanntheitsgrad von Amnesty International zu fördern. Des Weiteren ist es sein Ziel, durch intensive Mitarbeit, die Effektivität von Aktionen und Menschenrechtsarbeit zu erhöhen.

# ANKÜNDIGUNGEN

## **„HÄNDE HOCH FÜR WAFFENKONTROLLE!“ DIE 16. FAHRRADTOUR FÜR DIE MENSCHENRECHTE 28. JULI BIS 05. AUGUST**

Auch in diesem Jahr gibt es wieder eine „Fahrradtour für die Menschenrechte“, dieses Mal in Kooperation der Bezirke Sachsen-Anhalt und Thüringen. Die Tour geht vom 28. Juli bis zum 05. August 2012 und findet unter dem Motto „Hände hoch für Waffenkontrolle“ statt. Sie startet in Magdeburg und führt entlang der Elbe, Saale und Ilm nach Erfurt.

Am Samstag den 28. Juli beginnt die Fahrradtour mit einem ersten Treffen in Magdeburg. Am folgenden Tag, nach der Auftaktveranstaltung und einer Stadtrundfahrt, geht es dann auf die große Reise.

Für die Zeit der Fahrradtour übernachten die Teilnehmer meist in Schulen und bereiten gemeinsam die Mahlzeiten zu. Wer nicht die ganze Strecke mitfahren möchte, kann trotzdem dabei sein. Auch einzelne Etappen sind jederzeit möglich. Die Teilnahme an der Fahrradtour kostet 15 Euro pro Tag inklusive Vollverpflegung.

Wenn wir nun Ihre Neugier geweckt haben und Sie an der Fahrradtour teilnehmen wollen, können Sie sich hier – auch noch spontan und kurzfristig! – anmelden:

Per Telefon: 0157/36390671

Per E-Mail: [radtour2012@amnesty-sachsen-anhalt.de](mailto:radtour2012@amnesty-sachsen-anhalt.de)

Weitere Informationen erhalten sie auf der folgenden Homepage:

[www.radtour2012.amnesty-sachsen-anhalt.de](http://www.radtour2012.amnesty-sachsen-anhalt.de)

**Lesen Sie auch unsere Pressemitteilung zu den Hintergründen der diesjährigen Tour:**

[http://www.radtour2012.amnesty-sachsen-anhalt.de/mm/stationery/PDF/PE%20Radtour\\_2012%20inkl.%20Programm.pdf](http://www.radtour2012.amnesty-sachsen-anhalt.de/mm/stationery/PDF/PE%20Radtour_2012%20inkl.%20Programm.pdf)

## TERMINÜBERSICHT

### KALENDER ZU DEN BEREITS BEKANNTEN AKTIONEN & VERANSTALTUNGEN

**28. JULI 2012**

Beginn der Radtour für die Menschenrechte in Magdeburg. Gemeinsames Grillen. Am nächsten Tag 10-12 Uhr Aktion in Magdeburg (Ulrichplatz) und Abfahrt in Richtung Erfurt.